

19. Isselhorster Nacht

Vorfreude auf die Läufe, Stimmung und Handtücher

Gütersloh-Isselhorst (zog). Neuer Termin, neues Gesicht im Orgateam und eine neue Stimme am Moderatorenmikro. Zur 19. Auflage der Isselhorster Nacht am heutigen Samstag hat sich einiges getan. Gar nichts geändert hat sich aber am Konzept, an den verschiedenen Läufen und an der Beliebtheit bei Aktiven und Zuschauern.

So wird die Laufveranstaltung mit bestimmt 1500 Startern, die mit dem Bambinilauf um 18 Uhr beginnt und mit dem Hauptlauf um 21.30 Uhr ihren Abschluss und Höhepunkt erlebt, auch heute wieder ein Fest für das ganze Dorf und alle Laufbegeisterten – sofern das Wetter mitspielt.

Die Terminverschiebung vom ersten Juni- auf den ersten Juli-Samstag hatte sich durch den Pfingstsonntag am 3. Juni ergeben. Überschneidungen mit Läufen sowie Veranstaltungen im Lutterdorf hatten die Organisatoren um Felix Krull, Thomas Krell sowie „Neuzugang“ H.W. van Leeuwen auf den 1. Juli ausweichen lassen.

„Eigentlich gefällt uns die Verschiebung um einen Monat gut. Auch von den Vereinen, die uns helfen und unterstützen, haben wir positive Resonanz bekom-

men“, könnte sich Felix Krull gut vorstellen, die „Nacht“ immer Anfang Juli ins Rennen zu schicken. Schon lange ein Selbstläufer ist das 100-Tage-Vorbereitungsprogramm unter der Leitung von Lloyd Whittaker und Eva Kromminga-Rösler das diesmal 80 Laufanfänger an den Start bringt. Ins 14. Jahr geht die Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Schlaganfall Hilfe unter dem Motto „Laufen gegen Schlaganfall“.

Etwa 250 der bislang 450 vorangemeldeten Starter des Hauptlaufs nehmen am Volksbanken-Night-Cup teil. Erstmals bildet Isselhorst das Finale der aus sechs Läufen bestehenden Reihe. Bei den Männern herrscht Hochspannung, denn Paul Maksuti und Murat Bozduman liegen gleichauf vorne. Bei den Frauen steht Ilona Pfeiffer als Siegerin fest. Seinen Start angekündigt hat Hermannslaufsieger Elias Sansar. Gespannt ist Felix Krull nach der nahezu fertiggestellten Bebauung der Krullsbachauen, ob auch die neuen Anwohner für Stimmung sorgen und Grills oder Pavillons aufbauen. Alle Läufer dürfen sich im Ziel auf das Finisher-Handtuch, die Frauen zusätzlich über eine Rose und dann auf die After-Race-Party freuen.



Einen Heimsieg landete im Vorjahr die für die DJK Gütersloh laufende Michelle Rannacher. Am Samstag wird die in Holland studierende Gütersloherin aber wohl nicht am Start sein. Bild: Nieländer

Zeitplan

□ **17.30 Uhr:** Eröffnung
□ **17.45 Uhr:** Aufwärmen
□ **18 Uhr:** Bambinilauf (500m – 45 Voranmeldungen)
□ **18.20 Uhr:** Schoolrunning für Grundschulklassen 1 und 2 (1 km – 90 Meldungen)

□ **18.40 Uhr:** Schoolrunning Klassen 3 und 4 (84 Meldungen)
□ **19.10 Uhr:** Jedermannlauf (4,2 km – 175 Meldungen)
□ **20 Uhr:** Firmenlauf (2 km – 240 Meldungen)
□ **20.50 Uhr:** Inliner und Renn-

rollis (9,2 km – 13 Meldungen)
□ **21.30 Uhr:** Hauptlauf (9,2 km – 423 Meldungen)
□ **Nachmeldungen** sind bis spätestens eine Stunde vor dem Start möglich, sofern Plätze frei sind.

Gütersloh läuft

Prämie an 1a der Overbergschule

Gütersloh (gl). Eine Woche nach „Gütersloh läuft“ sind alle Ergebnislisten ausgewertet. Somit steht fest, dass die Klasse 1a der Overbergschule in Gütersloh mit 24 die meisten Teilnehmer an den Schülerläufen stellte und die vom Stadtmagazin „GT-Info“ gestiftete 200-Euro-Prämie für die Klassenkasse erhält. Auf dem geteilten zweiten Platz landeten die Klasse 5b der Anne-Frank-Gesamtschule und die Klasse 2b der Overbergschule, die sich über je 150 Euro freuen dürfen.

Kurz & knapp

□ **Tag des Mädchenfußballs:** Von 10 bis 14 Uhr findet am heutigen Samstag im Sportzentrum Ost der vom FSV Gütersloh und dem Fußballkreis ausgerichtete „Tag des Mädchenfußballs“ statt.

□ **Turnen:** Die Bezirkseinzelmessschaften im Turnen werden am Wochenende in der Sporthalle Alte Ziegelei Friedrichsdorf entschieden. Die Siegerehrung am Samstag ist für 18 Uhr geplant, auch am Sonntag wird geturnt.

FLG Gütersloh erleichtert



Dalkelauf gesichert: Werner Huch von der FLG freut sich, dass Sabine Röhrs mit dem Gütersloher TV die Ausrichtung übernimmt und somit am 25. März 2018 zum 36. Mal an der Dalke gerannt wird. Bild: zog

Gütersloher TV übernimmt Dalkelauf

Gütersloh (zog). Die Übergabe ist vollzogen, der Gütersloher Dalkelauf lebt. Oder besser: er läuft damit weiter. Mit Erleichterung und positiv überrascht von der schnellen Entscheidung gab Werner Huch vom bisherigen Ausrichter FLG (Freizeit-Laufgruppe Gütersloh) am Donnerstag bekannt, dass die 36. Auflage der Traditionsveranstaltung am 25. März 2018 in unveränderter Form unter der Leitung des Gütersloher TV stattfinden wird.

Wie berichtet hatte mit Wolfgang Vahrenhorst einer der Organisatoren der FLG nach der diesjährigen Veranstaltung angekündigt, aus privaten Gründen nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Auch Sabine Hildebrand hörte auf. Und mit Werner Huch (72) und Hans Lukas (73) wollten zwei weitere Mitglieder des Orgateams ab 2018 kürzertreten. Somit stand der Entschluss fest, den Lauf in andere organisatorische Hände zu legen. Was schwierig war. Denn sowohl die DJK als auch der Post SV Gütersloh hatten abgewunken, weil sie jeweils schon zwei Läufe pro Jahr veranstalten. Zuletzt gab es Überlegungen des SV Spexard und des

Post SV, den Dalkelauf gemeinsam weiterzuführen. Nun sind alle Beteiligten froh, dass der GTV in die Bresche gesprungen ist. Ganz besonders natürlich die FLG, die den Dalkelauf, den Start der Volkslaufsaison in der Stadt Gütersloh, 1999 auf Initiative des damaligen zweiten Vorsitzenden Matthias Maurer von Rudolf Junker, dem „Vater des Dalkelaufs“, übernommen hatte.

„Die Zusage erfolgte mit einer beachtlichen Geschwindigkeit“, schmunzelte Huch, der mit vielen weiteren der insgesamt 55 Helfer der FLG seine Unterstützung für die nächsten Jahre sowie eine nahtlose Übergabe zugesichert hat. So wird Stefan Reinsch weiter für die unveränderten Strecken und deren Ausschilderung verantwortlich zeichnen.

„Wir können das stemmen“, hatte die GTV-Vorsitzende Sabine Röhrs schnell 25 Helfer zugesagt aus ihren Reihen erhalten und auch anfängliche Skeptiker überzeugt. „Mir geht es als erstes um die Sporenveranstaltung, die nicht verschwinden durfte“, erhofft sich Röhrs aber auch weitere Außenwerbung für ihren knapp 2700 Mitglieder zählenden Verein.

Leichtathletik

Sieben Titel für die LG

Gütersloh (man). Die Nachwuchs-Leichtathleten der LG Kreis Gütersloh haben bei der Ostwestfalen-Meisterschaft in den Altersklassen U16 und U14 auf der Bielefelder Rußheide zahlreiche Erfolge gefeiert. Sieben Titel gewann der LG-Nachwuchs, dazu gab es viermal Silber, acht Bronzemedailles sowie persönliche Bestleistungen.

Trotz regnerischen Wetters erwischte Niklas Kulak (M15) einen guten Tag. Er lief über 300 Meter in 40,35 Sekunden zum Sieg und holte über 80 m Hürden (12,20 Sek.) und im 100 m-Sprint (12,27 Sek.) jeweils Bronze. Vereinskollege Jakob gewann im Dreisprung mit 11,21 m und freute sich über den Eintrag in die Westfälische Bestenliste. Drei Zentimeter fehlten Kevin Moor als Zweitem im Hochsprung (1,67 m) zum Sieg. In der M13 zählte der Wiedenbrücker Max Grabowski mit zwei OWL-Titeln zu den erfolgreichsten Nachwuchs-Athleten. Den Weitsprung (5,39 m) gewann der 13-jährige Schützling von Trainer Andreas Schulze ebenso mit persönlicher Bestleistung wie den 75-m-Sprint (9,66 Sek.). Jan Vieweger steuerte als

Dritter der M13 im Hochsprung (1,38 m) ebenso eine Medaille bei wie Benjamin Bruns als Vize-Meister (1,38 m).

Zahlreiche Treppchen-Platzierungen gab es auch für die Mädchen der LG Kreis Gütersloh. In der W15 reichte es zwar nicht zu einem Titelgewinn, aber die Clarholzerin Anna Deitert holte im Weitsprung (4,98 m) die Vize-meisterschaft und sicherte sich im Hochsprung (1,41 m) und über 80 m Hürden (12,92 Sek.) jeweils den dritten Platz. Hannah Baumjohann legte im Weitsprung (4,89 m) mit persönlicher Bestleistung als Dritte nach.

In der W14 gab es für Tabea Langert und Katharina Trapphoff über 80 m Hürden (13,81 Sek.) und Hochsprung (1,50 m) zwei OWL-Titel. Zudem sprintete Langert über 100 m (13,56 Sek.) auf Platz drei. Bei den Jüngsten gewann Theresa Sobbe mit Bestleistung von 1,45 m den Hochsprung. Zudem sicherte sich die Rietbergerin im Hürdenlauf den dritten Platz. Als Vize-Meisterin komplettierte Tine Temme über 60 m Hürden (11,72 Sek.) die Medaillenjagd der Gütersloherinnen.

Volleyball: NRW-Mixed-Meisterschaft

„Klaukes Erben“ auf Rang vier

Gütersloh (gl). Gelungene Premiere für die Mixed-Volleyballer der DJK Gütersloh: „Klaukes Erben“, wie sich das Team in Anspielung auf seinen Gründer Günter Klauke nennt, richtete erstmals die NRW-Meisterschaft aus. Elf Teams hatten sich qualifiziert und kämpften um einen Startplatz beim DVV-Nordcup. Die Gastgeber belegten Platz vier. Erst im Halbfinale stoppte der

mehrfache deutsche Meister VCA Düsseldorf den Vormarsch. Im Spiel um Platz drei erteilte der KT 43 Köln eine Lehrstunde. Trainer Marvin Hemkendreis war zufrieden: „Der Großteil der anderen Teams setzt sich aus ehemaligen Ligenspielern zusammen.“ Daher fühlte sich die DJK als „beste wirkliche Hobby-Mannschaft“. Für „Klaukes Erben“ am Ball: Viktoria Kowalt-

schuk, Sally Hemkendreis, Larissa Böhm, Sara Irrgang, Marina Schacht, Yvonne Eichweber, Katharina Sagemüller, Franziska Middel, Tanja Peitz, Sina Westhues, Luisa Christa, Lena Köhler, Jan Wiemann, Michael Samoraj, Marvin Schacht, Marvin Hemkendreis, Simon Hinzmann, Fabian Kowitzke, Omid Ahmadi, Marcel Janßen, Finn Mayländer und Sascha Böhm.



Platz vier für „Klaukes Erben“: Als Ausrichter der NRW-Meisterschaft für Hobby-Mixed-Volleyballer schafften es die Gütersloher bis ins Halbfinale

SC Verl

Müller kehrt zurück, Rasp geht

Verl (gl). Der SC Verl begrüßt einen Heimkehrer: Bastian Müller, der im Januar 2011 die Poststraße Richtung Bayern München II verließ, kommt zurück. „Bastian ist ein sehr guter Mittelfeldspieler“, hält Raimund Bertels, Vorsitzender des Fußball-Regionalligisten, große Stücke auf den in wenigen Wochen 26-Jährigen.

Geboren in Bielefeld, von der Paderborner U19 zum Verler Nachwuchs gewechselt, dann über die Regionalligamannschaft zur Reserve des FC Bayern, so lauteten die ersten Stationen des beidfüßigen Spielers. Dann ging es zu Fortuna Düsseldorf, wo Müller sowohl in der ersten als auch der zweiten Mannschaft spielte, dann ging es zu Alemannia Aachen und zu Waldhof Mannheim. „Er kann Spieler führen“, lobt Bertels den Heimkehrer, der einen Vertrag für zwei Jahre unterzeichnete.

Mit dem 30-jährigen Mittelfeldspieler Manuel Rasp verlässt allerdings auch ein Spieler den Regionalligisten. „Wir haben den Vertrag mit ihm aufgelöst“, so Bertels. Der gebürtige Mainzer, der seit 2011, lediglich unterbrochen durch ein halbjähriges Gastspiel bei Fortuna Köln, für die Westfalen spielte, konzentriert sich jetzt voll und ganz auf seine berufliche Laufbahn. Sein Vertrag wäre bis Ende der kommenden Saison gültig gewesen.

Kurz & knapp

□ **SCV gegen Arminia U23:** Ein Testspiel im Zuge der Saisonvorbereitung bestreitet Fußball-Regionalligist SC Verl am heutigen Samstag gegen die U23-Oberligamannschaft von Arminia Bielefeld. Anstoß ist um 15 Uhr im Sportpark am Ölbad (Nähe Hallenbad) in Schloß Holte-Stukenbrock.

Tennis

SVA gegen TCK im Abstiegsfinale

Kreis Gütersloh (fl). Am Sonntagmorgen kommt es um 10 Uhr auf der Anlage „Im Reke“ zum Kreisderby und Abstiegsfinale der Tennis-Verbandsliga zwischen Gastgeber SVA Gütersloh und dem TC Kaunitz. Bei der SVA sind mit Bart van der Berg, Lars Bjiesterbosch und Miroslav Kleman gleich drei Ausländer gemeldet. Wenn davon einer mitwirkt, ist der Ausgang völlig offen. Haben die Gastgeber zwei dabei, ist das Team wohl Favorit. Ist die SVA ohne Ausländer, hat der TC Kaunitz die besseren Chancen. Am Sonntag reist der TC RW Gütersloh zu Grün-Weiß Herne. Für die Gäste geht es nur noch um eine gute Endplatzierung. Denkbar ist deshalb, dass ein Nachwuchsspieler eine Einsatzchance bekommt.

Futsal

Freakz Gütersloh: Sonntag ist Casting

Gütersloh (gl). Die Futsal Freakz Gütersloh bieten am Sonntag ein Casting für Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder in der Sporthalle vom Reinhard Mohn Berufskolleg ab 11 Uhr an. Die Freakz suchen motivierte und talentierte Spieler, die den Kader erweitern und verstärken können beziehungsweise neue Mannschaften im Frauen- und Jugendbereich aufbauen möchten. Die Freakz spielen in der Futsal-Oberliga und konnten sich in diesem Jahr bis ins Finale des Westdeutschen Futsal-Cups spielen. Übrigens: Wer Futsal spielen will, braucht den Verein nicht zu wechseln. Jeder kann weiter in seinem Stammverein spielen. Denn für Futsal und Fußball gibt es unabhängig voneinander verschiedene Spielberechtigungen.

□ **Weitere Infos bei Jürgen Wittwer unter ☎ 0160/99115768 oder per E-Mail an info@futsal-freakz.de.**